

Fabian Fechner

Expansion Europas vom ersten bis zum zweiten Entdeckungszeitalter

Kurseinheit 3:
Wissensbestände im globalen Transfer

Fakultät für
**Kultur- und
Sozialwissen-
schaften**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	III
Abbildungsverzeichnis	V
1 Einleitung.....	6
2 „Glocal storytelling“ – Lepanto als globales Medienereignis	7
2.1 Schlachtenhelfer in Lepanto – die religiöse Deutung des Ereignisses.....	7
2.2 Ein mexikanischer Federschild – die globale Dimension der Lepanto-Erinnerung	12
3 Das Erdbeben von Lissabon (1755) als globales Medienereignis.....	15
3.1 Nicht nur in Lissabon – die weitreichende Wahrnehmung des Bebens	15
3.2 Lissabon als Katastrophe und Metapher – Berichterstattung und Deutungsangebote in Europa und Übersee	20
4 „Alternative facts“ in Bewegung. Die Schlacht vom 1. Oktober 1759, die nie geschlagen wurde.....	26
4.1 Der Guaránikrieg (1753-1756) in der europäischen Publizistik.....	27
4.2 Die „Relazione della battaglia“ als fingierte Quelle	28
4.3 Das Denken in Essenzen – vom „Wesen“ des Jesuitenordens.....	31
4.4 Das fiktive Ereignis der Schlacht vom 1. Oktober zwischen Satire und historischer Tatsache	34
5 Geographisches Wissen: (Un)sichere Kenntnisse von der Magellanstraße in Karten der Frühen Neuzeit.....	40
5.1 Historische Karten als geographischer Fortschritt?	40
5.2 Die Magellanstraße als einzige Durchfahrt in das Südmeer	41
5.3 Das neue Südende des Kontinents an der Le Maire-Straße.....	45
6 Wissen von fremden Weltgegenden: Der deutschsprachige Grönland-Diskurs im 18. Jahrhundert	48
6.1 Frühe Quellen zur Kenntnis Grönlands	48
6.2 Die verschiedenen Schichten des Grönlanddiskurses.....	52
7 Verdrängtes Wissen im Transfer. Exempelgeschichten eines verurteilten Ketzers	55
7.1 Die Behandlung des Falls in der Ordenschronistik: Von Brüchen und Leerstellen	56
7.2 Ketzertum und Wissenschaftsdiskurs	59
7.3 Vom enzyklopädischen Geist: Der Häresiefall in popularisierenden Kompilationen	65
7.4 Zirkulierendes Wissen zum „Häretiker“	67
Literaturverzeichnis.....	69

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die Schlacht von Lepanto, Paolo Veronese, 1571, Öl auf Leinwand (Wikimedia). ..	8
Abbildung 2: Medaille von Papst Pius V. auf die Schlacht von Lepanto, Kupfer, 13,32 g Gewicht, 34 mm Durchmesser (Wikimedia).	10
Abbildung 3: Lepantomonstranz in der Asamkirche in Ingolstadt; Detail (Wikimedia).	11
Abbildung 4: Mexikanischer Federschild, 90 x 86 Zentimeter (Leder, Papier, Federn, Pflanzenfasern, Stoff), Ende 16. Jahrhundert (Nuttall 1895, unpag. Tafel).	14
Abbildung 5: Ansicht Lissabons während des Bebens von 1755, mit einer Karte des (angeblich) erschütterten Erdkreises (J. H. Nonnens, 1756), (Kozák/Moreira/Oldroyd 2005, Fig. 30).	18
Abbildung 6: Lisabon die prächtige Königl. Residenz-Statt in Portugall, Kupferstich, Augsburg, ca. 1760 (Kozák/Moreira/Oldroyd 2005, Fig. 24).	20
Abbildung 7: Die Ruine des Rochusturms der Lissaboner Stadtbefestigung nach dem Beben von 1755 (Kozák/Moreira/Oldroyd 2005, Fig. 7).	24
Abbildung 8: Pigafetta zugeschriebene Karte der Magellanstraße, um 1525, 19,5cm x 12,2 cm (Klein 2016, 71).	42
Abbildung 9: Weltkarte von Gerhard Mercator, 1569, nicht koloriert (Wikimedia).	43
Abbildung 10: Weltkarte von Gerhard Mercator, 1569, Detail der Magellanstraße, koloriert (Klein 2016, 81).	44
Abbildung 11: Nicolaes van Geelkercken, Weltkarte 1619, Detail Kap Hoorn (Klein 2016, 126).	46
Abbildung 12: Karte der Magellanstraße von Henricus Hondius II, 1630 (Klein 2016, 140).	47
Abbildung 13: Zedlers Universal-Lexicon, Bd. 11 (1735), Eintrag „Grönland“.	49
Abbildung 14: Auszug aus dem Walfangjournal von Arfst Ercken 1781 (Ercken 1781).	53

1 Einleitung

In der zweiten Kurseinheit wurden bestimmte Transmissionswege von Wissensbeständen nach Europa besprochen, wie in Handelshäusern, Orden, Missionsgesellschaften und anderen Institutionen Kenntnisse und Informationen transportiert und transformiert wurden. Im abschließenden Kursteil wird betrachtet, über welche Wissensbestände gesprochen werden konnte. Klassische, mittlerweile gut erforschte Wissensbestände, über die in Europa eine geradezu unstillbare Neugier bestand, sind die Anthropophagie („Menschenfresserei“), Menschenopfer und die Idolatrie („Götzendienst“).¹

Insgesamt sechs Fallbeispiele wurden gewählt, um die Zirkulation von bestimmten Themen zu untersuchen. Die ersten drei widmen sich besonderen Ereignissen, nämlich einer Schlacht (Lepanto 1571), einer Naturkatastrophe (dem Erdbeben von Lissabon 1755) und einem fiktiven „Kriegsrecht“, das, wenngleich „erfunden“, trotzdem historisch wirkmächtig wurde. In den beiden darauffolgenden Kapiteln werden geographische und ethnographische Wissensbestände an den Beispielen der Magellanstraße und Grönlands herangezogen. Das Schlusskapitel zeigt am Beispiel eines peruanischen Häretikers, dass auch vorgeblich verdrängte Wissensbestände dauerhaft weltweit zirkulieren konnten.

¹ Vgl. Menninger 1995; Pinheiro 2004; Metcalf 2005; Hassler 1992; Clendinnen 1987.